IMT Nuremberg Archives

H – 2155

International Court of Justice

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUERNBERG, GERMANY
Ri Exhibit 228
April 10 Filed 1946

Ri-Exhibit Nr. R 228

H2155 - 0002

A b s c h r i f t

aus dem W e i s s b u c h Nr. 6 (Auswaertiges Amt 1939/41)

Die Geheimakte des franzoesischen Generalstabes

Nr. 35

Schriftstuecke betreffend die Sitzung des franzoesischen Kriegsausschusses vom 9. April 1940

(Uebersetzung des Faksimile Seite 265)

S t r e n g g e h e i m

a) Niederschrift ueber die Sitzung

Der Kriegsausschuss ist am 9. April im Elysee unter dem Vorsitz des Praesidenten der Republik Albert Lebrun zusammengetreten.

Zugegen waren :

Paul Reynaud, Ministerpraesident, Minister des Aeusseren,

Edouard Daladier, Landesverteidigungs-und Kriegsminister

Champinchi, Minister der Kriegsmarine,

Laurent-Eynac, Luftfahrtminister,

Mandel, Kolonialminister

General Gamelin

General Vuillemin

General Georges

Der Ministerpraesident gab die letzten Informationen ueber die Lage. Er ist der Ansicht, dass im Raume von Narvik sofort gehandelt werden muesste, da das Eisenerz fuer den Ausgang des Krieges Kapitale Bedeutung habe. Er verlangt die Beschleunigung der Entsendung, der Divison Audet nach Brest und die sofortige Einschiffung der Waffen. Er macht den Ausschuss darauf aufmerksam, dass nunmehr ein Wettlauf zwischen Deutschland und den Alliierten eingesetzt habe.

Admiral Darlan beantrag:

1. in Belgien einzuruecken,

2. Flusstreibminen einzusetzen,

3. Oertliche Angriffe auf der Nordost-Front durchzufuehren.

H2155 - 0003

Der Ministerpraesident ersucht General Gamelin um eine Aeusserung zu diesem Antrag.

General Gamelin erklaert sich fuer das Einruecken in Belgien.

Der Ministerpraesident macht den General darauf aufmerksam; dass der Feind mit seiner Luftwaffe und seinen Effektiven eine doppelte Ueberlegenheit ueber uns besitze. General Gamelin verbleibt ausdruecklich bei seiner zustimmenden Antwort und General Georges schliesst sich ihr an.

Der Landesverteidigungs- und Kriegsminister gibt ein Gutachten ab; das sich voellig fuer die Operation ausspricht.

Es ergeht folgender einstimmiger Beschluss:

1. Die Regierung wird versuchen, die Zustimmung der Belgischen Regierung fuer die Operation in Belgien zu erlangen;

2. Wird die Zustimmung erlangt; so findet die Operation statt;

3. Wird die Operation durchgefuehrt, so werden Flussminen verwendet werden.

4. Die Regierung wird der Norwegischen Regierung mitteilen, dass sie auf die Unterstuetzung Frankreichs zaehlen kann;

5. Der Ministerpraesident der Landesverteidigungs- und Kriegsminister und Admiral Darlan werden sich heute nachmittag nach London begeben.

b) Schreiben des Generals Gamelin an den Landesverteidigungs- und Kriegsminister Daladier nebst Anlage

S t r e n g g e h e i m

loc 372 Cab.D.N.

Den 9.April 1940

Ueber die Sitzung von heute vormittag, eine Sitzung des Kriegsausschusses, konnte keine vollstaendiges Protokoll aufgenommen werden, da kein Vertreter des Sekretariats des Obersten Rats fuer die Landesverteidigung dabei anwesend war.

Angesichts der Bedeutung der gefassten Beschluesse erscheint es mir immerhin noetig, eine Niederschrift darueber aufzunehmen.

H2155 - 0004

Ich uebersende Ihnen anbei den Entwurf zu einem Protokoll, worin sie kurz dargelegt sind; wenn Sie es fuer richtig halten, koennte er dem Ministerpraesidenten vorgelegt werden.

Ich lege uebrigens Wert darauf, hinzuzufuegen - wozu ich heute vormittag nicht mehr die Zeit hatte -, dass es mir wichtig erscheint, die Frage unseres Einmarsches in hollaendisches und luxemburgisches Gebiet nicht gleich zu Beginn aufzuwerfen und zwar:

erstens haben wir; besonders um der Geheimhaltung willen, kein Interesse daran, diese beiden Fragen schon im voraus anzuschneiden;

zweitens ist der Einmarsch in Belgien die beste Vorbereitung unseres Einmarsches in Holland, dessen ersten Schritt er bildet;

und endlich hat das luxemburgische Staatsgebiet, abgesehen von der Deckung fuer das Industriegebiet von Longwy, fuer die allgemeine Kriegfuehrung nur eine zweitrangige Bedeutung; waehrend es zu Anfang unseren Einmarsch in Belgien deckt.

Wohlverstanden muessen wir bereit sein, diese beiden anderen Probleme sodann unverzueglich zu behandeln.

G a m e l i n

E n t w u r f

Protokoll der Sitzung des Kriegsausschusses vom 9.April 1940

Streng vertraulich

I. Der Oberbefehlshaber der Seestreitkraefte hat fuer die Gesamtheit der franzoesischen Streitkraefte so lange die Leitung der Operationen, bis die Landstreitkraefte gelandet sind und der Befehl zu Lande in der mit den Englaendern vereinbarten Weise auf die Befehlshaber zu Lande uebergeht.

Das Wichtigste fuer die allgemeine Kriegfuehrung ist; sobald wie moeglich den Hafen von Narwik zu besetzen und die Bergwerke von Gallivare in die Hand zu bekommen. Der Flottenchef wird sich bemuehen, die Operationen in diesem Sinne zu beschleunigen, indem er bei der britischen Admiralitaet vorstellig wird.

H2155 - 0005

II. Um die Initiative bei den Operationen wieder in die Hand zu bekommen, muss Frankreich sich bemuehen, von Belgien zu erreichen, dass es einsieht, welchm grosses Interesse es daran hat, dass das Vorruecken unserer Truppen vor dem deutschen Angriff stattfindet.

.....

Die Richtigkeit der Abschrift
bestaetigt:

Dr. H o r n
Rechtsanwalt

Filed April 10, 1946
[illegible]
[illegible]

H-2155

Ri=Exhibit Nr. 228

Dokumentenbuch Seite

Dokumente Joachim von R i b b e n t r o p

228

H2155 - 0006